

GEMEINDE- NACHRICHT



St. Michael
IM LUNGAU! - DA BIN ICH GERN!

**Frohe und er-
holsame Ostern
wünschen**



**Bürgermeister
DI. Wolfgang Fan-
ninger, die Ge-
meindevertretung
und die Bedienste-
ten der Marktge-
meinde!**

AUS DEM INHALT:

- ❖ **Behinderungen durch Bauarbeiten**
- ❖ **Neugestaltung von Grünflächen**
- ❖ **Altautoaktion 2006**
- ❖ **Gewichtsbeschränkungen**

- ❖ **Kuratorium für Verkehrssicherheit**
- ❖ **Fernwärme – Netzerweiterung**
- ❖ **Terminankündigung**
- ❖ **ÖZIV-Support stellt sich vor**

Impressum: „Gemeindenachricht“ Nr. 112 – April 2006, Erscheinungsort und Verlagspostamt St. Michael i. Lg., Zulassungsnummer 313367S95U, Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: Marktgemeinde 5582 St. Michael i. Lg., Marktplatz 1 Fotos: Gemeinde An einen Haushalt – P.b.b.

Marktgemeinde St. Michael im Lungau

A-5582 St. Michael im Lungau · Marktplatz 1

Telefon: 06477 / 7772-0 Telefax: 06477 / 7772-24

E-mail: buergermeister@gde-st-michael.salzburg.at

Internet: www.sankt-michael.at



Behinderungen durch Bauarbeiten

Durch verschiedene Bau- und Sanierungsarbeiten im zentralen Marktbereich kommt es in den nächsten Wochen bzw. Monaten wieder zu Behinderungen im örtlichen Straßenverkehr.

Die geplanten Arbeiten erstrecken sich auf die Post-, Markt-, Gerichts- und Kaltbachstraße sowie auf den Post- und Bischofsplatz.

Wir dürfen die Gelegenheit nutzen und schon heute die Bevölkerung von St. Michael im Lungau sowie unsere Gäste um Verständnis für eventuell auftretende Erschwernisse – verursacht eben durch die verschiedenen Baustellen – ersuchen.

Gleichzeitig möchten wir alle - MitbürgerInnen und natürlich auch Gäste - aufrufen, bei eventuell auftretenden Problemen das Gespräch mit der Gemeinde bzw. den Verantwortlichen der Bauaufsicht oder den verschiedenen Baufirmen zu suchen, um so eventuelle Unstimmigkeiten möglichst für alle Beteiligten prompt wie zufriedenstellend lösen zu können.

In diesem Sinne ersuchen wir nochmals um Ihr Verständnis und dürfen nachfolgend einen Grobüberblick über die geplanten Arbeiten geben:

Poststraße:

Ab 18.04.2006 bis ca. Ende Juni 2006 – Sanierung des Markterbaches durch die Baumeister Bogensperger Ges.m.b.H.;

Im Anschluss an diese Arbeiten: Neugestaltung des Straßenbereiches samt Anbindung des Postplatzes und Waaghausgasse durch die ARGE TEERAG-ASDAG AG/STRABAG AG

Marktstraße:

Ab 18.04.2006 (Dauer 2 – 3 Wochen) – Herstellung eines neuen Parkplatzes im Bereich nördlich Objekt Marktstraße 64 („Trafik Scharfetter“) durch die ARGE TEERAG-ASDAG AG/STRABAG AG

Ab 08.05.2006 (Dauer 2- 3 Wochen) – Sanierung der Außenfassade Objekt Marktstraße 55 (Haus Rogy „Pub“) durch die Malerei Erwin Wieland GmbH & Co KG

Gerichtsstraße:

Frühjahr 2006: Herstellung eines neuen Parkplatzes entlang der Gerichtsstraße („Lainerfeld“ - westlich des Hauses der Bürgermusik) durch die ARGE TEERAG-ASDAG AG/STRABAG AG

Kaltbachstraße:

Ab 18.04.2006 (Dauer ca. 4. Wochen) – Sanierung der nördlichen Außenfassade Objekt „Hotel Eggerwirt“ durch die Malerei Erwin Wieland GmbH & Co KG

Postplatz:

Frühjahr/Sommer 2006 – Sanierung des östlichen Bereiches (Bereich zur Poststraße hin) – Gestaltungsarbeiten durch die ARGE TEERAG-ASDAG AG/STRABAG AG

Bischofsplatz:

April/Mai 2006 – Sanierung des Platzes durch die ARGE TEERAG-ASDAG AG/STRABAG AG (Gestaltungsarbeiten nach erfolgter Neuverrohrung des Markterbaches in diesem Bereich im Jahr 2005)

Neugestaltung von Grünflächen

Nach den durchgeführten Arbeiten zur Neugestaltung der Ortsdurchfahrt im Jahr 2005 wurde nun – zeitgerecht mit Einzug des Frühlings – mit den Arbeiten zur Neugestaltung der verschiedenen Grünflächen im zentralen Marktbereich begonnen.

Seitens des erweiterten Markterneuerungsausschusses wurde der Landschaftsgärtner Erwin Wieland aus Göriach mit diesen Arbeiten betraut. In den nächsten Wochen wird Herr Wieland gemeinsam mit den

Mitarbeitern des Bauhofes der Marktgemeinde St. Michael im Lungau systematisch die Grünflächen im Ortskern (einschließlich des Lainerparkes) neu gestalten und so unser St. Michael im Lungau noch freundlicher und einladender werden lassen.

Begonnen wurde mit den Arbeiten am Marktplatz vor dem Gemeindeamt – wirklich gelungen!



Altautoaktion 2006

Heuer führt das Land Salzburg wieder gemeinsam mit Betrieben des Landsgremiums Sekundärrohstoffhandel, Recycling und Entsorgung der Wirtschaftskammer Salzburg eine Aktion zur kostengünstigen Entsorgung alter Kraftfahrzeuge (Personenkraftwagen) durch.

Im Mai 2006 können bei den angeführten Betrieben (Bezirk Tamsweg: Achaz GmbH, Unternberg) Altkraftfahrzeuge

von Privatpersonen kostenlos abgegeben werden. Die Fahrzeuge werden sodann einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt.

Ist eine Anlieferung bei diesen Betrieben nicht möglich, können Sie Ihr Fahrzeug nach schriftlicher Voranmeldung gegen einen geringen Kostenbeitrag auch abholen lassen.

Um eine rasche und sichere Abholung gewährleisten zu können, ersuchen wir Sie folgende Punkte zu beachten:

- Die Meldung hat mit dem entsprechenden Meldeformular bis zum 28.04.2006 an das Amt der Salzburger Landesregierung, PF 527, 5010 Salzburg, zu erfolgen. Das Meldeformular erhalten Sie am Gemeindeamt, Ihrem Abfallberater oder im Internet unter: www.salzburg.gv.at/altautomeldeform.pdf
- Der Meldung sind folgende Unterlagen beizulegen:
 - * Typenschein des Altfahrzeuges
 - * Falls Sie nicht der letzte Zulassungsbesitzer des Fahrzeuges lt. Typenschein sind: Kaufvertrag, Schenkungsurkunde oder ähnlicher Eigentumsnachweis
 - * Nachweis über die Einzahlung des Transportkostenbeitrages (Lungau €55,-!)Der Transportkostenbeitrag ist durch die Beilage einer Kopie der Zahlungsbestätigung zu belegen.

Für die Überweisung ist der bei der Gemeinde aufliegende Zahlschein zu verwenden. Bei Verwendung anderer Zahlscheine oder Überweisung per Internetbanking bitte folgende Daten eintragen:

Empfängerin: Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Kontonummer: 0400240168

Bankleitzahl: 20404, Salzburger Sparkasse Bank AG

Verwendungszweck: Kto. 4200000, Altautoaktion 2006, 42000000051

Weitere Infos erhalten Sie von:

Land Salzburg, Abteilung Umweltschutz:
Tel.: 0662/8042-4222,

abfallwirtschafts@salzburg.gv.at

Ihrem Gemeindeabfallberater

(www.salzburg.gv.at/abfallberater)

Am Gemeindeamt

Im

Internet:

www.salzburg.gv.at/altautoaktion

Gewichtsbeschränkungen während des Frostaufbruches

Aufgrund der Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Tamsweg wurde wegen Frostaufbruches mit 27.03.2006 eine Gewichtsbeschränkung für die nachstehend angeführten Straßen im Marktgemeindeg-

biet von St. Michael im Lungau für die Dauer des Frostaufganges bzw. während der Tauwetterperiode für Kraftfahrzeuge mit über 2 Tonnen Gesamtgewicht erlassen:



„Daslerweg“
„St. Michaeler-Bergweg“
„Urbanbauerweg“
„Landschützbauerweg“



„St. Martiner-Bergstraße – Teilstück Sonndörfl bis Peterbauergut“
„St. Martiner-Bergstraße – Teilstück Ortsplatz St. Martinerberg bis Jochamgut“

Von der verfügbaren Gewichtsbeschränkung ausgenommen sind:

1. Einsatzfahrzeuge (§ 26 StVO 1960) und Fahrzeuge des Straßendienstes (§ 27 StVO 1960);
2. Einsatzfahrzeuge der Telegrafbauämter und Elektrizitätsgesellschaften, jedoch nur für Fahrten von Behebungen des Versorgungsnetzes;
3. die im fahrplanmäßigen Personen- und Schülerverkehr verwendeten Autobusse, soweit sie der Beförderung von Personen dienen;
4. die Frischmilchtransporte der Molkereien;
5. die Fahrzeuge der Müllabfuhr;

Diese Fahrten sind jedoch auf besonders aufgeweichten Straßenzügen mit einer verminderten Fahrgeschwindigkeit durchzuführen. Die Lenker der unter Punkt 1

bis 5 angeführten Fahrzeuge sind verpflichtet, durch vorsichtiges Fahren die Straßen möglichst zu schonen und ausgefahrene Spurrinnen zu meiden.



HILFE EIN UNFALL! WAS TUN?

KfV informiert: Unfallstelle absichern, Notruf tätigen, Erste Hilfe leisten

Bei rund 43.000 Verkehrsunfällen mit Personenschaden im Jahr in Österreich ist die Wahrscheinlichkeit groß, selbst einmal in einen Unfall verwickelt zu werden. Vor allem junge Lenker sind gefährdet: Sie sind sechsmal so häufig mit einer Unfallsituation konfrontiert wie Lenker mit mindestens zehn Jahren Fahrerfahrung. Auf Ortsdurchfahrten, in Baustellenbereichen und auf unregelmäßigen Kreuzungen ist die Unfallhäufigkeit besonders hoch.

Notfall: Erste Hilfe leisten

Viele Menschen sind jedoch überfordert, wenn sie an eine Unfallstelle kommen und plötzlich mit der Tatsache konfrontiert werden, lebensrettende Sofortmaßnahmen leisten zu müssen. Peter Rettenbacher, Leiter des KfV in Salzburg erinnert: „Erste Hilfe zu leisten

ist nicht nur für den Unfalllenker gesetzlich Pflicht.“ Wer als Unfalllenker nicht anhält, begeht Fahrerflucht und wird einerseits mit bis zu 2.180,- Euro verwaltungsrechtlich bestraft, andererseits drohen auch strafrechtliche Konsequenzen mit bis zu drei Jahren Freiheitsstrafe. Versicherungsrechtlich führt Fahrerflucht zu Leistungsfreiheit des Versicherers. Als am Unfall unbeteiligter Dritter muss - soweit zumutbar - ebenfalls erste Hilfe geleistet werden, Unterlassung der Hilfeleistung wird strafrechtlich mit Geld- bzw. Freiheitsstrafe geahndet. Damit das Verhalten beim Unfall ohne Pannen passiert, hier die wichtigsten Sofortmaßnahmen:

Ein Ersthelfer muss:

- lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen,
 - Notruf tätigen und
 - weitere Erste Hilfe leisten.
- Wenn mehrere Helfer anwesend sind, werden die Aufgaben aufgeteilt. Während sich eine Gruppe um die Verletzten kümmert, sichern andere die Unfallstelle ab und verständigen Rettung und Polizei.
- Unfallstelle absichern: Geschwindigkeit vermindern, an den rechten Fahrbahnrand fahren, Warnblinker einschalten, Warndreieck

vor dem eigenen Körper haltend vor der Unfallstelle aufstellen. Das Warndreieck soll einen Schritt vom Straßenrand entfernt auf der Fahrbahn stehen. Entfernung des Warndreiecks von der Unfallstelle:

Autobahn/Schnellstraße: mind. 200 m, Landstraße: mind. 100 m, Stadt: mind. 50 m.

Bei Unfällen auf der Autobahn und im Freilandbereich unbedingt die reflektierende Warnweste anziehen!

Bei Unfällen mit gefährlichen Gütern gilt:

- Kontakt mit Gefahrgut vermeiden.
- Sicherheitsabstand von mindestens 60 m einhalten.
- Unfallstelle auf mindestens 100 bis 200 m absichern.
- Zündquellen vermeiden bzw. abschalten.
- Nicht rauchen.
- Notruf durchführen und die spezielle Güterklasse (sichtbar an orangefarbenen Warntafeln am Fahrzeug) angeben.

Bergung

Verletzte sollen nur vom Unfallort geborgen werden, wenn dieser nicht genügend abgesichert werden kann oder dieser von anderen Gefahren wie Feuer oder möglichen Explosionen bedroht ist. Worauf bei der Bergung zu achten ist:

- Beim Wegziehen die Arme des Verletzten unterhalb des Kopfes kreuzen, an den Händen nehmen und vor-

sichtig aus der Gefahrenzone ziehen, dabei den Verletzten so wenig wie möglich heben.

• Bergung aus Fahrzeugen: Fahrzeugtür öffnen, Kontakt aufnehmen. Motor des Wagens abstellen, Schlüssel jedoch stecken lassen, eventuell Brand löschen, Sicherheitsgurt öffnen. Das Unfallopfer leicht nach vorne beugen und mit Rautekgriff aus dem Auto heben.

• Sturzhelm: Dem Verletzten beim Sturzhelm abnehmen helfen! Ist das Unfallopfer bewusstlos, muss der Helm vorsichtig abgenommen werden, um die Atmung kontrollieren zu können.

Am Telefon werden folgende Informationen durchgegeben:

- Wo ist der Unfall passiert? Ort, Straße, Hausnummer, Ecke, Kilometerstein.
- Was ist passiert? z.B. Verkehrsunfall, Brandunglück, Elektrounfall. Sind Verletzte eingeklemmt? Ist die Fahrbahn blockiert? Gefahrguttransport?
- Wie viele Verletzte gibt es?
- Wer ruft an? Angabe des eigenen Namens.

Nach den Sofortmaßnahmen und dem Notruf Verletzte weiter versorgen. Zuversicht und Ruhe hilft den Unfallopfern!

Fernwärme – Netzerweiterung

Bäuerliche Hackschnitzel- und Heizgenossenschaft St. Michael Geplante Netzerweiterung Litzdorf - St. Martin

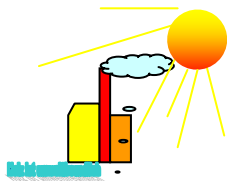
Die Bäuerliche Hackschnitzel- und Heizgenossenschaft St. Michael betreibt ein erfolgreiches und zuverlässiges Fernheizwerk. Zu den Kunden zählen neben zahl-

reichen Privatpersonen auch die Marktgemeinde St. Michael sowie mehrere Betriebe und Hotels in unserem Ort. In einer der letzten Sitzungen wurde einstimmig be-

schlossen, die Planungsarbeiten für eine Erweiterung des bestehenden Wärmenetzes aufzunehmen. **Bei entsprechendem Interesse und einer ausreichenden Zahl an Anschlusswerbern** ist beabsichtigt, das Wärmenetz in den Jahren 2007/2008 über Litzldorf nach St. Martin zu erweitern. Um die Realisierung des angedachten Bauabschnittes abklären und eine eventuelle Trassenführung festlegen zu können, ersuchen wir alle Anschlusswerber im Bereich Litzldorf – St. Martin um kurze Kontakt-

aufnahme mit uns. Alle Interessenten werden noch heuer im Sommer zu einem Informationsabend eingeladen. Obmann Hubert Neumann und Obmann-Stellvertreter Franz Sampl stehen unter Telefonnummer 0650/3732114 bzw. 0664/4504822 für Detailfragen gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit vielen künftigen Kunden aus Litzldorf und St. Martin!



*Ihre
Bäuerliche Hackeschnitzel- und Heizgenossenschaft St. Michael*

Terminankündigung

Vortrag zum Thema Kneipp von Dr. Hans Gasperl in St. Michael



„Alles was wir brauchen, um gesund zu bleiben, hat uns die Natur reichlich geschenkt“ – Sebastian Kneipp 1821-1897

Wer Kneipp hört – meint in erster Linie – Wasser! Dass die Therapien des Pfarrer Sebastian Kneipp auf 5 Säulen des Lebens beruhen, wissen viele nicht.

Der Theologe, durch seine eigene Krankheit bedingt, wendete in erster Linie Hydro(Wasser)Therapien an um seine Lungenkrankheit zu bekämpfen. In weiterer Folge wurde er sich bewusst um die Wirksamkeit von Heilkräutern, Ernährung, Bewegung und der Lebensfreude, sprich der Ordnung des Lebens.

Vom 22.-29. April 2006 wird bei der Hapimag St. Michael eine Kneipp-Woche stattfinden. Zu deren Auftakt referiert **Dr. Hans Gasperl** aus Eben im Pongau, ein anerkannter Kneipp-Arzt zu diesem Thema.

Leider gibt es zurzeit keinen Kneipp-Verein im Lungau. Um den Kneipp-Gedanken hierher zu bringen, bzw. diesen durch einfache Praktiken zu verstärken, lädt das Salzburger Bildungswerk zu diesem Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Kneipp-Verein Seekirchen, als Beitrag zum Thema „Gesunde Gemeinde“. Der Vortrag findet am

Sonntag, den 23. April 2006 um 17:30 Uhr im Pfarrsaal St. Michael statt.

Zum Thema Lebensordnung noch eine aussagekräftige Lebensweisheit von Pfarrer Kneipp.
„Erst als ich Ordnung in die Seele meiner Patienten brachte, ging es ihnen besser“

Alle die Interesse haben ihr Wohlbefinden durch einfache Art zu verstärken sind dazu herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei.

ÖZIV-Support stellt sich vor



WISSEN SIE,

dass es bei BANDSCHEIBEN- und WIRBELSÄULENLEIDEN,
INNEREN KRANKHEITEN, ARTHROSEN, DIABETES

ÖZIV-Support stellt sich vor

Wir informieren unter anderem über Zuschüsse, Pflegegeld, Pensionsleistungen, Gebührenbefreiungen, Hilfsmittel und behindertengerechte Umbauarbeiten.

Im Rahmen unseres Coaching-Angebotes begleiten wir beim Finden der eigenen Fähigkeiten und Stärken zur Bewältigung von Problemen im beruflichen wie auch im privaten Umfeld.